

Inhalt.

I. Einleitung.

	Seite
§. 1. Die kirchlichen Gebrechen im Lande seit dem Tode Carls IV.	1
§. 2. Die allgemeinen Leiden der Kirche	6
§. 3. König Wenzel	10

II. Die kirchlichen Oberhirten des Landes und ihre Administration.

§. 4. Erzbischof Johann von Jenstein	14
§. 5. Die kirchliche Verwaltung Johann's von Jenstein	20
§. 6. Häretische Bestrebungen unter Johann von Jenstein	25
§. 7. Die letzten Erlebnisse Johann's von Jenstein	28
§. 8. Der heilige Johannes von Nepomuk	35
§. 9. Fortsetzung	41
§. 10. Die Erzbischöfe Wolfram von Škworec und Nicolaus Puchnik	46
§. 11. Der Erzbischof Zbinko von Hasenburg	50
§. 12. Der Erzbischof Albik	57
§. 13. Der Erzbischof Conrad	61

III. Johannes Hus und die husitische Bewegung in Böhmen.

§. 14. Johannes Hus und die husitische Bewegung bis zum entschiedenen Conflicte mit der erzbischöflichen Curie	67
§. 15. Die weitere husitische Bewegung bis zur Auswanderung der deut- schen Professoren und Studenten	74
§. 16. Die weitere husitische Bewegung bis zum Costnitzer Concile	79
§. 17. Fortsetzung	83
§. 18. Hus auf dem Concile	91

	Seite
§. 19. Fortsetzung	95
§. 20. Fortsetzung	99
§. 21. Hieronymus von Prag	103
§. 22. Die Constituirung des Utraquismus in Böhmen	107
§. 23. Die Reunionsversuche	114
§. 24. Die Katastrophe im Jahre 1419	117

IV. Der Husitenkrieg.

§. 25. Ausbruch des Krieges	120
§. 26. Die Kreuzzüge gegen Böhmen	124
§. 27. Der Bürgerkrieg zwischen den Katholiken und Husiten im Lande	129
§. 28. Fortsetzung	133
§. 29. Der Kampf der husitischen Parteien unter sich	137
§. 30. Fortsetzung	143
§. 31. Der Friedensschluss mit dem Baseler Concile	146
§. 32. Fortsetzung	151

V. Der Verfall der kirchlichen Institute des Landes.

§. 33. Der Verfall der Kirchengüter im Allgemeinen	157
§. 34. Das Erzbisthum in den Husitenkriegen	162
§. 35. Die letzten Bischöfe von Leitomyšl	166
§. 36. Das Metropolitan-Domcapitel S. Veit von 1380–1436	175
§. 37. Die hervorragenden Persönlichkeiten des Metropolitan-Domcapitels in dieser Zeit	183
§. 38. Das exemte Collegiatcapitel am Wyšehrad	190
§. 39. Das Collegiatcapitel in Leitmeritz	197
§. 40. Das Collegiatcapitel in Melnik	204
§. 41. Die Collegiatcapitel zu Altbunzlau, Allerheiligen, S. Appollinar und S. Georg	208
§. 42. Die Collegiatcapitel S. Aegid, Carlstein, Bischofteinitz und Lipnic	214
§. 43. Der ritterliche Johanniterorden	217
§. 44. Der deutsche Ritterorden	220
§. 45. Die Kreuzherren mit dem rothen Sterne	224
§. 46. Die Prämonstratenser und Prämonstratenserinnen in der Husitenzeit	229
§. 47. Die Chorherren des heiligen Augustin	236
§. 48. Die Kreuzbrüder und Kreuzschwestern des h. Grabes	239
§. 49. Die Cyriaken in der Husitenzeit	243
§. 50. Die böhmischen Benedictinerklöster in der Husitenzeit. Břewnow und Kladrau mit ihren Filialen	245
§. 51. Fortsetzung: Postalberg, Wilémow	249
§. 52. Fortsetzung: Sazawa, Ostrow, Podlázec	253
§. 53. Fortsetzung: Opatowic, Emmaus, S. Ambros	257

	Seite
§. 54. Fortsetzung: Die weiblichen Ordenshäuser des h. Benedict	260
§. 55. Die Cistercienserklöster in der Husitenzeit. 1. Die Linie von Waldsassen: Sedlec, Königsal und Skalic	264
§. 56. Fortsetzung. 2. Die Linie von Eberach: Nepomuk, Heiligenfeld, Plass, Goldenkron	271
§. 57. Fortsetzung: Münchengrätz, Hohenfurt, das Collegium S. Bernard	276
§. 58. Fortsetzung. Die Jungfrauenklöster des Cistercienserordens: Frauenthal, Sezemic, Marienthal	281
§. 59. Die Ordenshäuser der Augustiner-Eremiten und Eremitinnen in der Husitenzeit: S. Tomas, Táus, Šopka, Stockau, S. Benigna, Weisswasser, Ročow, Leitomyšl, S. Catharina	283
§. 60. Die Klöster des Predigerordens (Dominicaner und Dominicanerinnen) in der Husitenzeit	285
§. 61. Die Klöster der mindern Brüder und Schwestern des h. Franz (Minoriten, Franciscaner, Clarissinnen) in der Husitenzeit	293
§. 62. Die Carthäuser, Carmeliter, Cölestiner	300
§. 63. Die Magdalenitinnen, die Pauliner-Eremiten	303
§. 64. Der Verfall der Prager Hochschule	306
§. 65. Das Bisthum Meissen und seine böhmischen Diöcesanantheile in der Husitenzeit	309
§. 66. Fortsetzung	311
§. 67. Die Bischöfe von Meissen, 1376—1440	314
§. 68. Das Bisthum Regensburg und seine böhmischen Diöcesanantheile in der Husitenzeit	319
§. 69. Die Bischöfe von Regensburg in dieser Zeit	321

Urkundliche Beilagen.

1. Exemption des Bisthums Meissen	329
2. Die in Böhmen fungirenden Weihbischöfe von 1363 bis 1416	331
3. Die vom Londoner Concile im J. 1380 als irrig verdammtten Sätze Wycleffs	335
4. Geleitsbrief für M. Johann Hus 18. Oct. 1414	337
5. Ueber den Fluchtversuch des Johann Hus	338
6. Die Irrlehren des Johann Hus	340
7. Urtheil des Concils von Kostnitz für den Fall, wenn Hus widerrufen hätte	343
8. Exodion in Joannem Hus	344
9. Aus dem Luditzer Missale von 1558	345
10. Die 24 Artikel des Kostnitzer Concils zur Bekehrung der Husiten im J. 1418	345

	Seite
11. Die Kreuzbulle gegen die Husiten	248
12. Ablassbrief des Bischofs Albrecht von Regensburg gegen die Husiten. 1420.	352
13. Die Baseler Compactaten vom 30. November 1433	354
14. Vertrag des Kaisers Sigmund mit den Böhmen über die Compactaten 358	
15. Vollziehungsdecret der Baseler Compactaten	361
16. Ueber Zdislaus von Zwieretie Propst von Leitmeritz	265
17. Absolutiones de haeresi. 1423, 1424	366

